

Dr.-Ing. Hölcher, Reg.-Bmstr. a. D.

Dozent an der Technischen Hochschule.

Hannover, den

Allee-Strasse 16 II. 1.

17.7.19.

Sehr verheerter Herr Geheimrat!

Ich habe es sehr bedauert, dass Sie am Montag nicht durch Hannover gekommen sind. Darum muss ich einmal mich an die Schreibmaschine setzen: Es handelt sich nämlich um die Mastabapublikation.

Anfang Januar bekam ich, wie Sie wissen, wiederum von Dietrich Reimer die Rechnung über den Lageplan des Mastabafeldes. Nach mehrfacher, nicht gerade erfreulicher Korrespondenz hatte er sich bereit erklärt, den Betrag auf ein weiteres halbes Jahr zu stunden. Das ist am 1. Juli abgelaufen, und ich muss annehmen, dass ich in den nächsten Tagen wieder einen Brief von ihm bekomme. Ich möchte Sie daher bitten zu erwägen, wie wir den unangenehmen Mahner los werden. Auf irgend eine Weise wird es Ihnen schon möglich sein, wie ich Sie kenne! Dabei müsste aber gleichzeitig festgestellt werden, wohin s.Zt. die Pläne geliefert worden sind, ich nehme an, an Hinrichs, weiss es aber nicht.

Ferner stehen bei Hemmer-Hannover die unfertig gebliebenen Steindrucktafeln der einzelnen Mastabas sowie eine grössere Anzahl Clichés. Dafür sind im ganzen etwa 450 M Kosten bis jetzt entstanden. Auch hier muss entweder die Sache fertig gemacht werden oder die bisher entstandenen Kosten müssen beglichen werden. Aber es drängt nicht so wie bei Dietrich Reimer.

Ich nehme an, dass Sie nächstens auch aufs Land oder

an die See fahren wollen. Da wäre es notwendig, dass vorher in dieser Sache eine Regelung erfolgte.

Haben Sie schon genauere Sommerpläne? Ich will mit meiner Frau nur 10 bis 14 Tage in den Solling und an die Weser. Die drei Kinder haben wir verteilt, den ältesten, der schon in die Schule geht, zu meinem Schwager aufs Land, die zweite zu meinen Schwiegereltern nach Winsen und den kleinsten, der die Erholung am notwendigsten hat, wollen wir in den nächsten Tagen in ein Kinderheim auf Juist bringen. Ich hoffe, dass ihm die Seeluft gut tun soll.

Wir haben in den letzten Tagen hier wieder allerlei Spartakistenunruhen gehabt; die Hochschule war geschlossen, alle waffenfähigen Studenten hatten sich zu einem Freiwilligen bataillon zusammengesetzt und die Unruhe in der Stadt und auf dem Bahnhof mit eiserner Energie unterdrückt. Ich selber habe auch viel Wache gestanden und Patrouille gegangen. Seit heute ist aber der Belagerungszustand wieder aufgehoben.

Die Adresse von Herrn Dr.-Ing Hinrichs ist die von seiner Mutter: Frau Hedwig Hinrichs Hannover, Ferdinand Wallbrechtstrasse 18^{1/2}

Hoffentlich haben Sie Ihre Reise nach Westfalen nur aufgeschoben und nicht aufgehoben, denn ich würde mich freuen Sie hier begrüßen zu können.

Ihr sehr ergebener

Hölscher